

Vanessa Kolb

## 20 Jahre Verbundstudiengang Sozialmanagement

Absolvent:innen an der  
Hochschule Niederrhein  
und ihr Werdegang



# SOZIALMANAGEMENT – SOZIALWIRTSCHAFT

Herausgegeben von  
Wilfried Gebhardt  
und Julian Löhe



# SOZIALMANAGEMENT – SOZIALWIRTSCHAFT

Band 1

Vanessa Kolb

## **20 Jahre Verbundstudiengang Sozialmanagement**

Absolvent:innen an der  
Hochschule Niederrhein  
und ihr Werdegang

**Tectum Verlag**

In der vorliegenden Arbeit wurde eine genderneutrale Schreibweise gewählt. An den Stellen, an denen dies nicht umsetzbar war, wurde die männliche Schreibweise gewählt, um den Lesefluss zu verbessern. Es sei darauf hingewiesen, dass bei allen Textpassagen die weibliche Form ebenso mit eingeschlossen ist, auch wenn dies nicht explizit aufgeführt wird.

Vanessa Kolb

20 Jahre Verbundstudiengang Sozialmanagement

Absolvent:innen an der Hochschule Niederrhein und ihr Werdegang

Sozialmanagement – Sozialwirtschaft, Bd. 1

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022

ePDF 978-3-8288-7881-5

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN

978-3-8288-4775-0 im Tectum Verlag erschienen.)

ISSN 2751-353X

Umschlag: Tectum Verlag, unter Verwendung der Abbildung #150676433

von Archiwiz | [www.shutterstock.com](http://www.shutterstock.com)

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet

[www.tectum-verlag.de](http://www.tectum-verlag.de)

### **Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation

in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische

Angaben sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

## Vorwort

„Sozialmanagement“ – dieser Begriff stand vor 20 Jahren noch für ein kontrovers diskutiertes Thema in der Sozialen Arbeit. Schlagworte wie ‚BWLisierung‘, ‚Wettbewerbsdruck‘ oder ‚Ökonomisierung‘ standen solchen wie ‚Legitimierung‘, ‚Personalführung‘ oder ‚Zielorientierung‘ gegenüber. In dieses Spannungsfeld hinein fiel die Gründung des sog. ‚Verbundstudiengangs Sozialmanagement‘, ein berufsbegleitend konzipierter Diplom-Studiengang, der seit dem WS 2005/2006 als weiterbildender Masterstudiengang angeboten wird. Mit ihrer vorliegenden empirisch angelegten Studie zielt die Autorin Vanessa Kolb darauf ab, einerseits das Konzept dieses berufsbegleitenden Masterstudiengangs Sozialmanagement zu evaluieren und andererseits zu erforschen, welchen Beitrag dieser weiterbildende Master regelmäßig zur beruflichen Entwicklung seiner Absolvent\*innen geleistet hat und bis heute leistet.

Zu Beginn geht die Autorin zunächst auf den Begriff „Sozialmanagement“ sowie die unter diesem Namen firmierenden Studiengänge ein, die sich seit dem WS 1990/1991 in Deutschland zahlenmäßig stark entwickelt haben. Darauf aufbauend stellt sie den Studienverlauf bzw. -aufbau des von der FH Münster und der Hochschule Niederrhein in Kooperation angebotenen berufsbegleitenden Masterstudiengangs Sozialmanagement sehr anschaulich dar.

Bezogen auf das Untersuchungsobjekt „Studienkonzept“ arbeitet die Autorin vier wesentliche Faktoren heraus, die das erfolgreiche Absolvieren eines Studiums fördern: Motivation; Verhältnis zu den Lehrenden; Verhältnis zu den Kommiliton\*innen und Praxisbezug.

Vorwort

Im Anschluss daran erfolgt eine wissenschaftlich klug und interessant angelegte Operationalisierung des Untersuchungsbereichs „Beruflicher Werdegang“.

Mit sehr viel Präzision wird im Folgenden substantiiert herausgearbeitet, welches methodische Vorgehen hier warum und wie ausgewählt und genutzt wird! Auf dieser fundierten Grundlage werden anschließend die Evaluationsergebnisse zu „Studienkonzept“ einerseits und „Beitrag zur beruflichen Entwicklung der Absolvent\*innen andererseits“ insgesamt sehr klar und übersichtlich dargestellt.

Eine instruktive Diskussion der erzielten Erkenntnisse mündet in weiterführende Empfehlungen für die Zukunft des untersuchten berufsbegleitenden Masterstudiengangs Sozialmanagement. Gerade zum höchst bedeutsamen Faktor „Praxisbezug“ referiert Vanessa Kolb drei gute Ideen künftiger Gestaltung. Gleichzeitig setzt sich die Autorin aber auch selbstkritisch mit dem von ihr gewählten methodischen Vorgehen auseinander und weist auf Entwicklungsmöglichkeiten hin, die darin liegen, noch weitere beteiligte Akteure mit ihren jeweiligen Perspektiven einzubeziehen oder auch ‚im Längsschnitt‘ zu arbeiten.

Köln, 29. April 2022

Prof. Dr. Wilfried Gebhardt

# Inhalt

Vorwort	V
I Abkürzungsverzeichnis	IX
II Abbildungsverzeichnis	XI
III Tabellenverzeichnis	XIII
1 Einleitung	1
2 Theoretischer Hintergrund	5
2.1 Der Begriff Sozialmanagement	5
2.1.1 Die Entwicklung des Begriffes Sozialmanagement	7
2.1.2 Das Studium Sozialmanagement	8
2.2 Hochschule Niederrhein	10
2.2.1 Der Fachbereich Sozialwesen an der FH Niederrhein	11
2.2.2 Verbundstudiengang Sozialmanagement	12
2.3 Ziele des Studienganges	13
3 Forschungsstand	15
3.1 Studienkonzept	17
3.1.1 Motivation	18
3.1.2 Verhältnis zu den Lehrenden	19
3.1.3 Verhältnis zu den Kommilitonen	20
3.1.4 Praxisbezug	21
3.2 Beruflicher Werdegang	22
3.3 Studienabbruch	24
	VII



Inhalt

<b>4</b>	<b>Fragestellungen</b>	<b>27</b>
<b>5</b>	<b>Methodisches Vorgehen</b>	<b>31</b>
5.1	Forschungsgegenstand	32
5.2	Forschungsdesign	33
5.2.1	Zeitraumen	34
5.2.2	Beschreibung der Stichprobe	36
5.3	Die Datenerhebung	38
5.3.1	Fragebogen als Erhebungsinstrument	39
5.3.2	Der Pretest	41
5.3.3	Durchführung der Datenerhebung	41
5.4	Die Datenauswertung	43
<b>6</b>	<b>Evaluation von Studienkonzept einerseits und Beitrag zur beruflichen Entwicklung der Absolventen andererseits</b>	<b>45</b>
6.1	Beschreibung der Stichprobe	46
6.2	Studienkonzept	48
6.2.1	Motivation	48
6.2.2	Verhältnis zu den Lehrenden	52
6.2.3	Verhältnis zu den Kommilitonen	58
6.2.4	Praxisbezug	59
6.2.5	Faktoren, die das Studium erleichtert oder erschwert haben	64
6.3	Beruflicher Werdegang	68
6.3.1	Berufliche Situation	68
6.3.2	Zufriedenheit	73
6.3.3	Geschlechterunterschiede	78
<b>7</b>	<b>Diskussion der Ergebnisse und Ausblick</b>	<b>83</b>
<b>IV</b>	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>91</b>
<b>Anhang</b>		<b>101</b>
	Anhang 1: Fragebogen	102
	Anhang 2: Erinnerungsschreiben	119
	Anhang 3: Datenauswertung	120

## I Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
berufl.	beruflich
Bmfsfj	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
BWL	Betriebswirtschaftslehre
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
DZHW	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung
et al.	et alii = und andere
ebd.	ebenda (bei mehrmaligem Zitieren derselben Seite und des gleichen Autors)
etc.	et cetera
FH	Fachhochschule
ggf.	gegebenenfalls
HISBUS	HIS = Hochschul-Informations-System /BUS steht dafür, dass verschiedene Themenkomplexe in einem behandelt werden
Hrsg.	Herausgeber
K.	Kapitel
KOAB	Kooperationsprojekt Absolventenstudien
lat.	lateinisch
M	Mittelwert
N	Größe der Grundgesamtheit

Abkürzungsverzeichnis

OA /OE	Organisationsanalyse /Organisationsentwicklung
o. J.	ohne Jahr
QM	Qualitätsmanagement
s.	Siehe
SPSS	Statistical Package for the Social Sciences
sog.	sogenannte
SS	Sommersemester
u. a.	unter anderem
v. a.	vor allem
vgl.	vergleiche
WS	Wintersemester
z. B.	zum Beispiel

## II Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Studiengänge Sozialmanagement – Entwicklung ab 1990	10
Abb. 2:	Studienverlauf	13
Abb. 3:	Zeitplanung	36
Abb. 4:	Rücklauf im Zeitverlauf	42
Abb. 5:	Lebensalter der Stichprobe	47
Abb. 6:	Prozentuale Verteilung der einzelnen Angaben der Absolventen zur Motivation	49
Abb. 7:	Prozentuale Verteilung der einzelnen Angaben der Absolventen zu den Erwartungen an das Studium	50
Abb. 8:	Häufigkeiten der einzelnen Angaben der Absolventen zur Erfüllung von Erwartungen	51
Abb. 9:	Häufigkeiten der einzelnen Aussagen der Absolventen zum abgeschlossenen Studium	53
Abb. 10:	Häufigkeiten der Angaben der Absolventen zur Beurteilung der Studienangebote und -bedingungen	54
Abb. 11:	Häufigkeiten der einzelnen Angaben der Absolventen zu den Beratungs- und Betreuungselemente	56
Abb. 12:	Prozentuale Verteilung: Kontakte zu Kommilitonen	58
Abb. 13:	Häufigkeiten der einzelnen Angaben der Absolventen zum Praxisbezug der Module	60
Abb. 14:	Häufigkeiten der einzelnen Angaben der Absolventen, ob einzelne Module für die Praxis hilfreich waren	63

Abbildungsverzeichnis

Abb. 15:	Prozentuale Verteilung der einzelnen Angaben der Absolventen zu den Faktoren, die das Studium erleichtert haben	64
Abb. 16:	Prozentuale Verteilung der einzelnen Angaben der Absolventen zu den Faktoren, die das Studium erschwert haben	66
Abb. 17:	Vergleich der beruflichen Situationen während des Studiums, 2 Jahre nach dem Abschluss und aktuell	69
Abb. 18:	Prozentuale Verteilung der einzelnen Angaben der Absolventen zum Beschäftigungsverhältnis	71
Abb. 19:	Gehältervergleich	72
Abb. 20:	Vergleich der Häufigkeiten der einzelnen Angaben der Absolventen zur Zufriedenheit des Gehalts	74
Abb. 21:	Vergleich der Häufigkeiten der einzelnen Angaben der Absolventen der Zufriedenheit der beruflichen Situation	75
Abb. 22:	Zusammenhang zwischen beruflicher Position und Zufriedenheit zur beruflichen Situation	76
Abb. 23:	Balkendiagramm: berufliche Position /Zufriedenheit mit dem Gehalt	77
Abb. 24:	Prozentuale Verteilung der Einkommensgruppen	79
Abb. 25:	Häufigkeiten der einzelnen Angaben der Absolventen zum Alter sortiert nach dem Geschlecht	80
Abb. 26:	Prozentuale Verteilung der Zufriedenheit zum Gehalt	80
Abb. 27:	Prozentuale Verteilung der Zufriedenheit zur beruflichen Situation	81
Abb. 28:	Prozentuale Verteilung der beruflichen Positionen nach dem Geschlecht	82

### III Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Gegenüberstellung der Grundgesamtheit und der Teilnehmenden	38
Tab. 2:	SPSS-Output der Korrelationsanalyse nach Pearson zur Überprüfung eines Zusammenhangs zwischen Alter und Einkommen	73
Tab. 3:	SPSS-Output der Korrelationsanalyse nach Spearman zur Überprüfung eines Zusammenhangs zwischen berufliche Position und Zufriedenheit zur beruflichen Situation	77
Tab. 4:	Modalwert der Häufigkeiten zum Alter der Absolventen	120
Tab. 5:	Häufigkeiten der einzelnen Angaben der Absolventen zum Beginn des Studiums	120
Tab. 6:	Häufigkeiten der einzelnen Angaben zur Erwartung	121
Tab. 7:	Häufigkeiten der Angaben zu den erfüllten Erwartungen	122
Tab. 8:	Vergleich der Mittelwerte: Aussagen auf das abgeschlossene Studium	123
Tab. 9:	Häufigkeiten der einzelnen Angaben der Absolventen zu den Faktoren, die das Studium erleichtern	124
Tab. 10:	Häufigkeiten der einzelnen Angaben der Absolventen zu den Faktoren, die das Studium erschweren	125
Tab. 11:	Häufigkeiten der einzelnen Angaben der Absolventen zur Empfehlung des Studienganges	125

Tabellenverzeichnis

Tab. 12:	Häufigkeiten der einzelnen Angaben der Absolventen zur Zufriedenheit	126
Tab. 13:	Häufigkeiten der einzelnen Angaben der Absolventen zu den meistgeschätzten Lehrinhalten	127
Tab. 14:	Häufigkeiten der einzelnen Angaben der Absolventen zu ihrer Abschlussnote	128
Tab. 15:	Verbesserungsvorschläge der Absolventen um den Praxisbezug herzustellen	129
Tab. 16:	Lehrinhalte, die den Absolventen fehlten	130